



**An die Mitglieder
der Bezirksvertretung Elberfeld**

06.11.2020

Antrag auf Bezuschussung des Ölbergmarktes

Die Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V. möchten die Teilübernahme der Kosten in Höhe von 500 € für den zweiwöchentlich stattfindenden Ölbergmarkt bei der Bezirksvertretung Elberfeld beantragen.

Zur Begründung:

Der Ölbergmarkt ist im April 2006 erstmalig veranstaltet worden. Mit bis zu acht Verkaufsständen (Obst u. Gemüse, Käse, Backwaren, Fisch, Fleisch, Eier, Blumen, Wein) sowie einem außergastronomischen Angebot war er am Anfang ein viel beachtetes Projekt, um vor allem die Nahversorgung im Quartier und die Aufenthaltsqualität auf dem Otto-Böhne-Platz zu verbessern.

Obwohl es mittlerweile keinen ausgewiesenen Obst- und Gemüsestand als Anker mehr gibt, können wir ein gewisses Angebot heute noch vorhalten, im Gegensatz zu vielen Märkten landauf/landab. Dazu gehören heute Backwaren, Brotaufstriche, Eier, Äpfel, Kartoffeln, Deko für Haus und Garten und immer auch ein wenig Aufenthaltsqualität mit Sonnenschirm, Tischen und Stühlen, die vor allem durch die vielen Senior*innen genutzt werden.

Über 14 Jahre hinweg ist der Markt vollumfänglich ehrenamtlich organisiert worden. Dennoch sind nicht unerhebliche Kosten zu tragen. Das sind vor allem die Sondernutzungsgebühren der Stadt Wuppertal und die Kosten für Werbung oder die oder andere kleine Marketingmaßnahme zu Ostern oder Weihnachten. Wir haben bislang versucht, die Kosten auf die Marktbesucher*innen umzulegen. Das konnte aber nie in der Gänze realisiert werden. Im Jahr wurden durchschnittlich 200 bis 300 € so über die Mitgliedsbeiträge des Vereinsmitglieder der Markt mitfinanziert, um die Daseinsvorsorge auf dem Ölberg zu garantieren.

Jetzt hat die Corona-Pandemie aber dazu geführt, dass zwar anfänglich die Kundenzahlen etwas gestiegen sind, weil viele Bewohner*innen des Ölbergs vorgezogen haben, wohnungsnah einzukaufen. Dieser Aufschwung hat sich aber mittlerweile umgekehrt, weil doch viele – gerade die älteren Kunden und Kundinnen – sich tendenziell scheuen, in die Öffentlichkeit zu gehen, weil sie befürchten (müssen) sich anzustecken.

Obwohl wir streng darauf achten, dass alle Corona-Regeln auf dem Markt beachtet werden, scheint diese Entwicklung nicht aufzuhalten sein.

nachbarschaftlich[®] ölbergisch[®]

UNTERNEHMER/INNEN FÜR DIE NORDSTADT E.V.
c/o ORG.BERATUNG Zimmerstr. 40 42105 Wuppertal



NORDSTADT
ELBERFELD .

UNTERNEHMER/INNEN
FÜR DIE NORDSTADT E.V.

c/o ORG.BERATUNG
Zimmerstr. 40
42105 Wuppertal

FON 0202- 49 57 018
FAX 0202- 49 57 017

Das bedeutet, dass die Umsätze der Marktbesucher*innen tendenziell sinken und es für diese schwieriger wird, die Standgebühr von 20 € pro Markttag zu entrichten.

Die Unternehmer/innen für die Nordstadt möchten daher einen Zuschuss zu den Kosten der Veranstaltung [Ø 1.200 € pro Jahr] in Höhe von 500 € beantragen. Damit könnten wir den Marktbesucher*innen im Bezug auf die Standgebühr wesentlich entgegenkommen.

Wir hoffen dadurch, die Daseinsvorsorge auf dem Ölberg noch für ein paar Jahre erhalten zu können.

Der Ölbergmarkt ist für viele, gerade auch ältere Menschen, zur Institution geworden. Es wäre schade, wenn dies durch die Corona-Pandemie ein Ende finden würde.

„Stehen wir zusammen?!“

Kontakt: Thomas Weyland